Objekt:	Römische Republik: P. Porcius Laeca
Museum:	Münzkabinett der Antikensammlung zu Kiel Düsternbrooker Weg 1 24105 Kiel (0431) 880-2050 bendschus@klassarch.uni-kiel.de
Sammlung:	Antiquity, Römische Republik
Inventarnummer:	IKMK-ID207

Beschreibung

Vorderseite: "ROMA - P · LAEC[A]. [AE ligiert]" - Weiblicher Kopf (Roma) mit Flügelhelm, Ohrgehänge und Perlschnur nach r., unter dem Kinn das Wertzeichen X.
Rückseite: "PROVOCO" - Männliche Figur mit Panzer und Feldherrenmantel (paludamentum) steht in der Vorderansicht nach l. und hält den r. Arm erhoben. Ihr zugewandt l. ein Togatus mit erhobenem r. Arm und r. ein Helfer in Tunica mit je einem Stab in der Hand.

Das Münzbild zeigt die Ausübung des römischen Provokationsrechts. Dieses Recht ermöglichte es einem männlichen Bürger, das Volk um Hilfe zu ersuchen (lat. provocare), wenn er sich durch magistratische Gewalt körperlich bedroht sah. Zunächst auf das Stadtgebiet ´Intra Pomerium´ und gegenüber zivilen Magistraten beschränkt - Imperiumsträgern war weiterhin der Zugriff möglich -, wurde es durch Gesetze des Volkstribunen P. Porcius Laeca (198-195 v. Chr.) auf Italien und die Provinzen sowie die militärische Amtsgewalt ausgeweitet. Demnach könnte die Szene folgendermaßen interpretiert werden: Der links im Bild stehende Bürger übt über die erhobene Hand das Recht der Provocatio aus. Er hindert damit den mittig stehenden Magistraten in Kriegskleidung, durch den hinter diesem stehenden Helfer (wohl kein Liktor, der Toga und Fasces tragen würde) eine Züchtigung an ihm auszuführen. Die Szene spielt sich vermutlich außerhalb Roms ab, da innerhalb Roms nur selten Kriegskleidung getragen wurde und eine erinnerungswürdige Neuerung der Porciers auch darin bestanden hatte, die Gültigkeit des Rechts auf Italia und die Provinzen ausgeweitet zu haben. Die Münze erinnerte demnach an das Verdienst eines Vorfahren des Münzmeisters, den Anwendungsbereich des Provokationsrechtes im Interesse der Bürger gegen magistratische Willkür vergrößert zu haben. Zur Forschungsdiskussion um die Deutung des Bildes (die mittlere Figur wurde abweichend auch als beschützend interpretiert) s. H. Omerzu, Der Prozess des Paulus: Eine exegetische und rechtshistorische Untersuchung (2002) 71 f.

Grunddaten

Material/Technik:	Silber, geprägt
Maße:	18 mm, 3.88 g, 10 h

Ereignisse

Hergestellt	wann	110-109 v. Chr.
	wer	Publius Porcius Laeca
	wo	Rom

Schlagworte

- Denar (ANT)
- Münze

Literatur

- Crawford Nr. 301,1 (110/9 v. Chr.).
- H. Omerzu, Der Prozess des Paulus: Eine exegetische und rechtshistorische Untersuchung (2002) 71 f.